

CONVENT
Of The SACRED HEART
VANCOUVER, B.C.

1221 Burnaby Street.
Die Damen des Götlichen Herzens haben eine Boarding Schule in der Coleman Wohnung eröffnet.
Die Zahl der Schülerinnen beschränkt.
Adresse:
Madame Gorman.



Öffentliche Bekanntmachung.
Praktischer und Walfische.

Die Käufer dieser Bäume sind zu wissen, dass die Bäume...
Jemand hat ein Haus an der Ecke...
W. W. Cory,
Etappe Minister des Innern.

Münster Marktbericht.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes Weizen No. 1 Northern, Gerste No. 3, etc.

Winnipeg Marktbericht.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes Weizen No. 1 Northern, Hafer No. 2, etc.

Advertisement for 'Anzeigen' (Advertisements) in St. Peter's Bote, promising 'Erfolg' (Success).

St. Peters Bote.

Die älteste deutsche katholische Zeitung Canadas, erscheint jeden Donnerstag zu Münster, Sask., und kostet bei Vorauszahlung:
für Canada \$1.00
für andere Länder \$1.50



Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.
S. Jahrgang No. 33 Münster, Sask., Donnerstag, den 3. Oktober 1911 Fortlaufende No. 397

St. Peters Bote.

the oldest German Catholic newspaper in Canada, is published every Thursday at Münster, Sask. It is an excellent advertising medium.
Subscription \$1.00 per year, payable in advance.
Advertising Rates:
Transient advertising 50 cents per inch for first insertion, 25 cents per inch for subsequent insertions.

Krieg zwischen Italien und der Türkei.

Die Absicht Italiens, sich im tiefsten Frieden der Provinz Tripolis, in Africa, zu bemächtigen, hat alle politischen Espaltungen verwickelt und die Jungtürken scharen sich um den Sultan, um diesen in den Stand zu setzen, die Integrität des osmanischen Reiches zu wahren. Die gesamten Meeresküsten sind zu den Fährten berufen worden. Da sowohl Italien als auch die Türkei in Tripolis besondere Rechte beanspruchen, hat Italien an die Türkei vor etlichen Tagen ein Ultimatum geschickt, das aber für Italien in einer nicht befriedigenden Weise beantwortet wurde.

Große Wassernot.

Am 30. Sept. brach ein Damm im Pennsylvania Tale bei Austin, welcher Umfand vielen Menschen, vielleicht 300, das Leben und vielen anderen Hab und Gut raubte. Der Schaden an Eigentum wird auf \$6,000,000 geschätzt. Die Leichname von 16 Personen wurden am 1. Okt. aus dem Wasser gefischt. Die Wassermasse, die sich durch das Tal ergoß und die Stadt Austin und andere Ortschaften zerstörte, war 50 Fuß tief.

Aus Canada.

Die Provinzialregierung macht abermals bekannt, daß es nun höchste Zeit sei, sich keinen Kohlenvorrat für den Winter zu sichern, falls die Leute nicht frieren oder späterhin den doppelten Preis für Kohlen zahlen wollen. Auf die Frage, wann die Wahlen in Saskatchewan sein werden, hat Premier Scott geantwortet, daß an dem Gerede, dieselben würden noch diesen Herbst stattfinden, kein wahres Wort sei, da er selber noch nicht den Zeitpunkt wisse.

Auf der Fahrt von Edgar Kibbell, fünfzehn Meilen südlich von Forget, an der G. N. P. Linie sind bedeutende Kohlenlager entdeckt worden. Beim Brunnenbohren fand Joseph Danielson eine Kohlenader, die 17 Fuß tief ist. Der Platz liegt eine Viertelmeile von der geplanten G. N. P. Linie und 6 Meilen von Kampman, an der C. N. R.

Kürzlich ist der Bauerlaubnischein des neuen Grand Trunk Pacific Hotels in Winnipeg, des 'Fort Garry', ausgegeben worden. Die Kosten desselben werden auf etwa \$1,800,000 geschätzt. Ursprünglich sollte es Hotel Seltirk genannt werden, jetzt hat es, weil es sich ganz in der Nähe des alten historischen Fort Garry befindet, den Namen 'The Fort Garry' erhalten. Mit diesem neuen Bauerlaubnischein beträgt die Summe der bisher im laufenden Jahre erteilten \$15,650,000. Im ganzen vergangenen Jahre waren es \$15,116,450 so daß

schon jetzt Ende September die Summe die des vorigen Jahres beträchtlich überstiegen hat. Das neue Hotel wird zwölf Stockwerke hoch werden mit Erdgeschloß und Untergeschoß. Es wird vierzig Fuß unter der Straßenhöhe ausgegraben, jedoch beständiges Pumpen nötig sein wird, um das Wasser zu entfernen, bis die Steinarbeiten am Untergeschoß vollständig sind. Einer der kostbarsten Güterzüge, die jemals durch Winnipeg auf der C. N. R. befördert wurde, ist vor letzte Woche nach dem Süden abgegangen worden. Der Zug bestand aus 30 Güterwagen, von denen 21 voll geladen waren mit chinesischem Tee, der nach Montreal bestimmt war. Die Frachtkosten allein beliefen sich auf \$13,500. Die anderen neun Güterwagen waren mit Weizen geladen.

Das Programm des Herrn N. L. Vorden, des neuen Premiers, für den Westen, als er im Sommer denselben bereist, war:
1. Schneller Bau der Hudsonsbahn und Betrieb derselben als Staatsbahn durch eine unabhängige Kommission.
2. Verstaatlichung der Endelektoren.
3. Unterstützung von Mühlenanlagen für die Fleischgewinnungsindustrie.
4. Übergabe der Bergwerks- und Fischereirechte sowie der Waldländer an die Provinzen.

Robert Laird Vorden wurde zu Grand Pre, Nova Scotia, am 16. Juni 1854 geboren und auf der Acadia Viola Academy erzogen. Vängere Zeit Lehrer, ging er 1878 zum Anwaltsstand über und praktizierte in Halifax. Von dort aus wurde er auch zuerst im Jahre 1896 und wiederum vier Jahre später als Volksvertreter in das Unterhaus entsandt. 1904 in Halifax geschlagen, gelang es ihm im folgenden Jahre bei einer Stichwahl in Carlton County, Ontario, doch wieder in das Parlament zu kommen, wo er von 1908 an, nachdem er sowohl in Carlton wie Halifax gewählt worden war, den letzten Wahlkreis vertrat. Seit 10 Jahren gilt er als Führer der Opposition. Ein Vetter von ihm, Sir Frederick Vorden, hatte den Posten des Ministerpräsidenten im Laurier-Kabinett inne. Es wird berichtet, daß Sir Wilfrid Laurier der Führer der liberalen Partei verbleiben und nicht resignieren wird. Bei einem Dinner zu Ehren Carl Greys am 25. Sept. gaben sich Vorden und Laurier die Hand und wechselten herzliche Worte.

Lord Strathcona, Canadas General-Kommissar, ist mit der 'Maretania' nach New York abgereist und wird demnächst hier erwartet. Sein Alter ist ihm wahrlich noch nicht anzumerken. Obgleich er 92 Jahre alt ist, machte er z. B. innerhalb einer Woche zwei Rundreisen nach und von Glenora, und hat sich an Bord des Dampfers begeben, man kann sagen, mit jugendlicher Freude. Die Resultate der Volkszählung in Canada sollen jetzt bald bekannt werden, vielleicht nächste Woche. Eingeweihte nehmen an, daß die Bevölkerung Canadas jetzt ungefähr acht Millionen Menschen ausmachen wird, eher mehr wie weniger. Der berühmte 'Russian Prince', der kleinste Mensch der Welt, ist

in London, in der Grand Trunk Bahnhalle plötzlich gestorben, er nach Detroit fahren wollte, wo er zur Schau gestellt werden sollte. Er war 36 Jahre alt, war nur 27 Zoll hoch und wog 16½ Pfund. Er litt seit etwa einem Jahr an einer Herzkrankheit, die nun wohl seinen Tod herbeiführte hat.

Der Dampfer 'Empress of India' der von Hokohoma und Hongkong kommend in Vancouver angekommen, brachte 1713 Ballen Seide im Werte von über eine Million Dollars von China und Japan mit. Es ist dies die größte und wertvollste Ladung von Seidenwaren, die dieses Jahr eingeführt ist.

Ver. Staaten.

Kalamazoo, Mich. Che Präsident Taft am 21. Sept. nach Detroit abreiste, wurden ihm die Wahlergebnisse über Reciprozität aus Canada mitgeteilt. 'Ich bin auf's höchste enttäuscht' war alles was er auf Befragen zu sagen hatte.
Reenah, Wis. 31 junge Leute machten am 21. Sept. einen Ausflug auf einem Dampfer. Beim Kreuzen der Eisenbahntrasse wurde das Fußwerk von einem Schnelzug erfasst, und 12 Personen wurden sofort getötet und von den übrigen viele schwer verletzt.

Willons, Cal. Das A. C. Pieper'sche Ehepaar wurde vor einigen Tagen mit einem Zwillingsepaar beschenkt, einem Knaben und einem Mädchen. Ersterer wog bei der Geburt 2, letzteres 3 Pfund. Der Arzt riet sofort zur Verabreichung eines Incubators, der aber leider nicht zu beschaffen war, und so griff man zu der neuen Erfindung eines 'Fitzekes Cooler'. Da drinnen scheinen die Miniaturmenschen sich recht wohl zu befinden, da sie fortwährend schlafen, um nur gewedt zu werden, wenn ihnen mittelst eines Tropfenmessers Nahrung beigebracht wird.

Ausland.

Berlin. Die Optimisten haben recht behalten. Die Marokko-Verhandlungen zwischen Deutschland und Frankreich sind in der Hauptfache beendet. Von bestimmter Seite verlautet, daß Frankreich dem deutschen Vorschlag betreffs der konsularischen Gerichtsbarkeit im Nordafrikanischen Scherit leiblich eine andere redaktionelle Fassung gab. Die Bestimmungen des neuen Abkommens, durch welche die Algeries-Akte abgeändert wird, werden Frankreich u. Deutschland gemeinsam den Signaturmächten unterbreiten. Offiziell wird mitgeteilt, daß das deutsch-französische Abkommen jedenfalls, ob erforderlich oder nicht erforderlich, dem Reichstag unterbreitet werden wird. Neben der Marokko-Frage hat auf internationalem Gebiet die Wahl in Canada, in welcher der Reciprozitäts-Vertrag mit den Vereinigten Staaten entscheidend abgelehnt wurde, im Brennpunkte des Interesses gestanden. Das Ergebnis wird allgemein als ein Sieg des britischen Imperialismus und als eine persönliche Niederlage des Präsidenten Taft kommentiert. Reins der Blätter macht ein Pfahl daraus, daß das Resultat eine Überraschung ersten Ranges gewesen ist. Selbst

diesem, welche eine Schlange der liberalen für möglich gehalten, haben sich nicht unterlassen, einen derartigen Erdstreich voranzutreiben, welcher die denkbar schärfste Abgabe an die Ver. Staaten und jeden Gebirgsarbeiter wirtschaftlichen Ansehens bedeutet. Aus Hohenschwangau, der in den bayerischen Alpen gelegenen Sommerresidenz des Prinzregenten Ludwig, kommt abermals die beunruhigende Meldung, daß das Befinden des Leiters der deutschen Bundesfürsorge sich verschlechtert habe. Der Aufenthalt in dem Bergschloß und seiner herrlichen Umgebung schien dem großen Prinzregenten so gut zu bekommen, daß er die ursprünglich festgesetzte Zeit hinaus das Hoflager in Hohenschwangau verließ. Ob die ungunstige Wendung, die der Gesundheitszustand des Prinzregenten erfahren, nur vorübergehend ist oder zu weiteren Befürchtungen Anlass gibt, wird vorläufig noch abzuwarten sein.

Die Provinzialwahlen sind nicht mehr weit entfernt. Die Politiker beginnen sich zu rühren. Wäre es nicht an der Zeit, wenn sich die Katholiken des Bonda und auch des Humboldt Distriktes ein wenig organisiert und einen deutschen Katholiken als Kandidat aufstellen oder sich wenigstens auf einen Mann einigen würden. In beiden oben genannten Distrikten sind die Katholiken in der Mehrzahl, und warum können wir nicht Männer aus unserer Mitte wählen, deren Interessen auch die unsrer sind? Die Zeit vor der Wahl wird kurz sein, darum ist jetzt die Zeit, Hand ans Werk zu legen. Des Schreibers Plan ist vorberhandtelt: Jede kathol. Gemeinde des Bonda Distriktes soll so viele Deputierten als sie will nach einem bestimmten Orte, ziemlich im Mittelpunkt, entsenden. Dort soll man sich auf einen Mann einigen, und dann können Komitees ernannt werden, um die Vorbereitungen zur Wahl auszuführen. Der Datum muß sobald als möglich festgelegt werden. Daher sollen sich die verschiedenen Gemeinden sofort durch die Spalten des 'St. Peters Bote' melden, und ihre Pläne und Ansichten darüber ansprechen. Sollte dieser Plan zur allgemeinen Zufriedenheit sein, so werden sofort Schritte getan werden, die Sache weiter zu führen. Agricola.

Toulon, Frsch. Von einem Unglück schwerer Art wurde am 25. Sept. in aller Frühe die französische Marine betroffen, als infolge mehrerer Explosionen das Schlachtschiff 'Viberte' zerstört und zum Sinken gebracht wurde. Leider gingen dabei auch viele Menschenleben zu Grunde. Anfänglich hieß es, daß 400 und später, daß 300 Seeleute ihr Leben einbüßten. Neuere Meldungen zufolge geben die Flottenoffiziere sich der Hoffnung hin, daß die Verlustliste auf etwa 200 Mann reduziert werden wird. Auf dem in der Nähe verankerten Kreuzer 'Democratie' wurden 20 Seeleute getötet und 50 verletzt. In der Stadt Toulon wurden viele Fenster von dem Luftdruck zertrümmert. Ein auf dem Wege nach der Küste befindlicher Kutter der 'Liberte' wurde von einem Eisenteil zertrümmert und sämtliche an Bord Befindliche getötet. Im ganzen Hafen herrschte eine unbeschreibliche Panik. Reapel. Die Umgebungen des Vesuv wurde von einem furchtbaren Sturm heimgefuhr, der, begleitet von Vulkanbrüchen, riesige Überschwemmungen im Gefolge hatte. Bei manchen Häusern reichte die Flut bis ans zweite Stockwerk und führte Schlamm und Steingeröll mit sich. Unzählige Familien sind obdachlos, und wenigstens 20 Menschen dürften ihr Leben eingebüßt haben.

New York, 25. Sept. Der General-Gouverneur machte heute offiziell bekannt, daß Vagrouf, der Mörder Stolypin's, gestern Morgen in der Gasse der Citadelle nur im Beisein weniger Personen, das begangene Verbrechen am Galgen gelübt habe. Guayaquil, Ecuador. Vier heilige Gedächtnisse am 24. Sept. die Bewohner von Guayaquil, der Hauptstadt der Provinz Chimborazo, 85 Meilen von hier gelegen, in große Aufregung, und wurden auch die Käufer zerrort. Die Erleichterungen dauerten während des ganzen Tages fort, wenn auch mit vermindelter Stärke. Mexico, Mexico's Präsidentwahl wurde am Grund von amtlicher Antikandidatur für den 1. Okt. (natürlich an einem Sonntag) ediktieren. D. N.) angelegt. Gesuche um Hinausschiebung des Termins sind vom Senate und der Deputiertenkammer abgelehnt worden. In beiden Häusern war die Mehrheit gegen die Verschiebung des Termins eine große, im Hause betrug sie 146.

Die Provinzialwahlen sind nicht mehr weit entfernt. Die Politiker beginnen sich zu rühren. Wäre es nicht an der Zeit, wenn sich die Katholiken des Bonda und auch des Humboldt Distriktes ein wenig organisiert und einen deutschen Katholiken als Kandidat aufstellen oder sich wenigstens auf einen Mann einigen würden. In beiden oben genannten Distrikten sind die Katholiken in der Mehrzahl, und warum können wir nicht Männer aus unserer Mitte wählen, deren Interessen auch die unsrer sind? Die Zeit vor der Wahl wird kurz sein, darum ist jetzt die Zeit, Hand ans Werk zu legen. Des Schreibers Plan ist vorberhandtelt: Jede kathol. Gemeinde des Bonda Distriktes soll so viele Deputierten als sie will nach einem bestimmten Orte, ziemlich im Mittelpunkt, entsenden. Dort soll man sich auf einen Mann einigen, und dann können Komitees ernannt werden, um die Vorbereitungen zur Wahl auszuführen. Der Datum muß sobald als möglich festgelegt werden. Daher sollen sich die verschiedenen Gemeinden sofort durch die Spalten des 'St. Peters Bote' melden, und ihre Pläne und Ansichten darüber ansprechen. Sollte dieser Plan zur allgemeinen Zufriedenheit sein, so werden sofort Schritte getan werden, die Sache weiter zu führen. Agricola.

Kirchliches.

Ottawa, Ont. Hier ist der hochw. Paul Baron, Pfarrer von St. Cecile de Matham gestorben. Vancouver, B. C. Am 17. Sept. weihte Erzbischof Neil McLeod den hochw. J. C. McKenzie in der hl. Rosentanzkirche zum Priester. Dies war die erste Priesterweihe in Vancouver. St. Paul, Minn. Am 24., 25., 26. und 27. Sept. fand zu St. Peter, Minn., der jährliche Katholikentag unter großer Beteiligung und Begünstigung statt. An den ersten drei Tagen feierte je einer der drei anwesenden Bischöfe, Trobec, Lavelle und Heffron ein Pontifikalamt. 'Alljährlich,' schreibt hierzu der 'Wanderer', 'im Herbst geben sich

die deutschen Katholiken von Minnetota ein Stellbildnis. Die Ernanntungen der deutschen Katholiken in den meisten anderen Staaten tagen in den Frühjahren und Sommermonaten; zeitlich konnten wir Minnetotaer hüten dem. Und das ist ganz gut so. Wir mühten unsere Kräfte, stellen das Arbeitsprogramm an, unmittelbar nachdem die Zentralorganisation der deutsch-amerikanischen Katholiken, der Zentralverein, getagt hat. Da ist die Begeisterung, welche die allgemeine Versammlung in anderen Reihen weckt, noch kaum, das Leben noch heiß. Vielleicht ist es nicht zuletzt deshalb, daß gerade unsere Minnetotaer Katholikentag so erfolgreich sind.

Conception, Mo. Der hochw. Wm. J. Burke, Bischof von St. Joseph, hat das von dem hochw. Benediktiner Pater geleitete Conception College als das Diözesan-Vorbereitungs-Seminar bestimmt. Covington, Mo. Rev. Charles Lindner, S. J., für mehrere Jahre Pfarrer der hiesigen St. Benedikt-Gemeinde, wurde nach St. Vincent Pa., versetzt; Rev. Adolph Kuprecht, S. J., früher zu St. Vincent, Pa., kommt an Stelle des Rev. Lindner nach Covington. Cincinnati, O. Umfassende Vorbereitungen werden in der Erzdiözese Cincinnati gemacht für den fünften nationalen Eucharistischen Kongress für Priester, der vom 28. Sept. bis zum 1. Okt. in der hiesigen Kathedrale abgehalten wurde. Ungefähr 30 Erzbischöfe und Bischöfe nahmen Teil an der Feierlichkeiten. Tagensburg, N. Y. Das goldene Priesterjubiläum des hochw. Bischofs D. Gabriels von Tagensburg wurde am 14. Sept. in Anwesenheit des Apollinischen Delegaten Wm. Falconio, des Erzbischofs Farley von New York, des Erzbischofs Gauthier von Ottawa und vieler Priester in feierlicher Weise begangen. Wm. Gabriels wurde am 6. Okt. 1838 in Belgien geboren, wurde in Gent am 2. Sept. 1861 zum Priester geweiht; als Bischof konsekriert wurde er am 5. Mai 1892 zu Albano, N. Y.

St. Louis, Mo. Der hochw. Generalvikar Eto St. Hugo, Metropolit der St. Peter und Pauls-Gemeinde dahier ist zum päpstlichen Hausprälaten ernannt worden mit dem Titel eines Monsignore. Der Prälat wurde zu Gttenheim, Erzdiözese Freiburg, Baden, am 18. April 1845 geboren und ist seit 1854 im Lande. Er wurde am 21. Dez. 1867 in St. Louis zum Priester geweiht. Der St. Vater hat noch einen zweiten St. Louiser Priester zum Hausprälaten ernannt in der Person des hochw. Generalvikars J. A. Connolly, Rektor der St. Theresia-Gemeinde. Pittsburg, Pa. In St. Mary's, St. Co., feierte der hochw. Fortsetzung auf Seite 4.

Aufruf!

Die Provinzialwahlen sind nicht mehr weit entfernt. Die Politiker beginnen sich zu rühren. Wäre es nicht an der Zeit, wenn sich die Katholiken des Bonda und auch des Humboldt Distriktes ein wenig organisiert und einen deutschen Katholiken als Kandidat aufstellen oder sich wenigstens auf einen Mann einigen würden. In beiden oben genannten Distrikten sind die Katholiken in der Mehrzahl, und warum können wir nicht Männer aus unserer Mitte wählen, deren Interessen auch die unsrer sind? Die Zeit vor der Wahl wird kurz sein, darum ist jetzt die Zeit, Hand ans Werk zu legen. Des Schreibers Plan ist vorberhandtelt: Jede kathol. Gemeinde des Bonda Distriktes soll so viele Deputierten als sie will nach einem bestimmten Orte, ziemlich im Mittelpunkt, entsenden. Dort soll man sich auf einen Mann einigen, und dann können Komitees ernannt werden, um die Vorbereitungen zur Wahl auszuführen. Der Datum muß sobald als möglich festgelegt werden. Daher sollen sich die verschiedenen Gemeinden sofort durch die Spalten des 'St. Peters Bote' melden, und ihre Pläne und Ansichten darüber ansprechen. Sollte dieser Plan zur allgemeinen Zufriedenheit sein, so werden sofort Schritte getan werden, die Sache weiter zu führen. Agricola.

Die Provinzialwahlen sind nicht mehr weit entfernt. Die Politiker beginnen sich zu rühren. Wäre es nicht an der Zeit, wenn sich die Katholiken des Bonda und auch des Humboldt Distriktes ein wenig organisiert und einen deutschen Katholiken als Kandidat aufstellen oder sich wenigstens auf einen Mann einigen würden. In beiden oben genannten Distrikten sind die Katholiken in der Mehrzahl, und warum können wir nicht Männer aus unserer Mitte wählen, deren Interessen auch die unsrer sind? Die Zeit vor der Wahl wird kurz sein, darum ist jetzt die Zeit, Hand ans Werk zu legen. Des Schreibers Plan ist vorberhandtelt: Jede kathol. Gemeinde des Bonda Distriktes soll so viele Deputierten als sie will nach einem bestimmten Orte, ziemlich im Mittelpunkt, entsenden. Dort soll man sich auf einen Mann einigen, und dann können Komitees ernannt werden, um die Vorbereitungen zur Wahl auszuführen. Der Datum muß sobald als möglich festgelegt werden. Daher sollen sich die verschiedenen Gemeinden sofort durch die Spalten des 'St. Peters Bote' melden, und ihre Pläne und Ansichten darüber ansprechen. Sollte dieser Plan zur allgemeinen Zufriedenheit sein, so werden sofort Schritte getan werden, die Sache weiter zu führen. Agricola.

Die Provinzialwahlen sind nicht mehr weit entfernt. Die Politiker beginnen sich zu rühren. Wäre es nicht an der Zeit, wenn sich die Katholiken des Bonda und auch des Humboldt Distriktes ein wenig organisiert und einen deutschen Katholiken als Kandidat aufstellen oder sich wenigstens auf einen Mann einigen würden. In beiden oben genannten Distrikten sind die Katholiken in der Mehrzahl, und warum können wir nicht Männer aus unserer Mitte wählen, deren Interessen auch die unsrer sind? Die Zeit vor der Wahl wird kurz sein, darum ist jetzt die Zeit, Hand ans Werk zu legen. Des Schreibers Plan ist vorberhandtelt: Jede kathol. Gemeinde des Bonda Distriktes soll so viele Deputierten als sie will nach einem bestimmten Orte, ziemlich im Mittelpunkt, entsenden. Dort soll man sich auf einen Mann einigen, und dann können Komitees ernannt werden, um die Vorbereitungen zur Wahl auszuführen. Der Datum muß sobald als möglich festgelegt werden. Daher sollen sich die verschiedenen Gemeinden sofort durch die Spalten des 'St. Peters Bote' melden, und ihre Pläne und Ansichten darüber ansprechen. Sollte dieser Plan zur allgemeinen Zufriedenheit sein, so werden sofort Schritte getan werden, die Sache weiter zu führen. Agricola.